

An die Präsidentinnen und Präsidenten sowie Verantwortlichen der
Mitglied- und weiteren Organisationen

Bern, 26. Juni 2015

Sessionsbrief von Christian Wasserfallen

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten
Liebe Kolleginnen und Kollegen

FH SCHWEIZ fordert die dritte Ausbildungsstufe (PhD) mit starkem Praxisbezug an Fachhochschulen. An Forschung und Lehre interessierte Absolventinnen und Absolventen der FH-Masterstufe sollen die Möglichkeit erhalten, an der Fachhochschule zu promovieren. Dies ist bislang nicht der Fall. Die Motion «BFI-Periode 2017-2020: Notwendige Reformen ohne Substanzverlust» der WBK des Nationalrats legt hierzu einen ersten Grundstein. Die Motion fordert eine Aufstockung der Mittel für Bildung, Forschung und Innovation für die Periode 2017 bis 2020. Mit diesen Mitteln sollen die höhere Berufsbildung und die Förderung wissenschaftlicher Karrieren unterstützt werden. Damit soll auch die PhD-Stufe an Fachhochschulen gestartet werden können. Es gelang mir, meine Kolleginnen und Kollegen der WBK von der Wichtigkeit der Motion zu überzeugen. In der Sommersession stimmte nun auch der Nationalrat der Motion zu, und zwar mit 105 zu 81 Stimmen bei 8 Enthaltungen. Die Motion geht nun in den Ständerat. Die kleine Kammer wird sich voraussichtlich in der Herbstsession damit auseinandersetzen.

(Mehr Informationen: www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20153011)

Die Berufsbildung bestimmt auch an anderer Stelle die Arbeit in Bern. Titel wie «Professional Bachelor» für die höhere Berufsbildung sind mittlerweile vom Tisch, gleichwohl bleibt die Titelfrage aktuell. Das SBFJ setzte sich mit ausgewählten Partnern der Berufsbildung zusammen und stellt Mitte Juni eine Lösung für englische Bezeichnungen von Titeln und Abschlüssen der Berufsbildung vor – es geht hier einzig und allein um eine geeignete Übersetzung der bestehenden Titel und Abschlüsse, keineswegs um eine Anpassung oder Angleichung. FH SCHWEIZ unterstützt diese Arbeit und ist mit den vorgestellten Vorschlägen grundsätzlich einverstanden. Ohne hin viel wichtiger ist die Einordnung der Berufsbildungs-Abschlüsse im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR), der aktuell erstellt wird. Damit lassen sich die in der Berufsbildung erworbenen Kompetenzen auch international viel besser vergleichen.

(Mehr Informationen: www.sbfj.admin.ch/info-d)

Das zweite FH-Forum von FH SCHWEIZ fand am 19. Juni im Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen statt. Wir durften zum Thema «Das Potenzial FH. Erkennen, fördern und nutzen.» namhafte Referenten und Gäste aus Wirtschaft und Politik willkommen heissen. Staatssekretär Mauro Dell'Ambrogio sprach zum Beispiel über den Fachkräftemangel und betonte, wie wichtig diesbezüglich die Aus- und Weiterbildungsarbeit der Fachhochschulen beziehungsweise das Engagement der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen sei. Hans Hess, Präsident von Swissmem, stellte die bildungspolitischen Akzente der MEM-Industrie vor und postulierte dabei immer wieder, wie zentral die praxisorientierten Ausbildungen sind. Gerade die FH-Ausbildung müsse sich stark mit den Realitäten und Bedürfnissen der Industrie auseinandersetzen. Das FH-Forum etabliert sich zu einer wichtigen Veranstaltung im FH-Umfeld. Und das freut mich sehr.

An dieser Stelle möchte ich mich bei euch für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken und wünsche schöne und erholsame Sommerferien.

Herzliche Grüsse

Christian Wasserfallen
Präsident FH SCHWEIZ, Nationalrat

Weitere Informationen
www.fhschweiz.ch

FH SCHWEIZ
Dachverband Absolventinnen und
Absolventen Fachhochschulen

FH SUISSE
Association faîtière des diplômés
des Hautes Écoles Spécialisées

FH SVIZZERA
Associazione dei diplomati delle
Scuole Universitarie Professionali

FH SWITZERLAND
Association of Graduates of
Universities of Applied Sciences